

STELLUNGNAHME DER VERTRETER DES BÜRGERBEGEHRENS

sowohl | statt
als | entweder
auch | oder

Monheim, 18. Dezember 2023

Liebe Bürgerinnen und Bürger der Stadt Monheim,
Liebe Unterstützerinnen und Unterstützer des Bürgerbegehrens,

seit dem offiziellen Start unserer Unterschriftensammlung am 1. Dezember 2023 durften wir und das Team hinter dem Bürgerbegehren mit tausenden Bürgerinnen und Bürgern der Stadt ins persönliche Gespräch kommen. Wir möchten uns bei Ihnen allen für Ihr ehrliches Interesse an unserem Anliegen, Ihre tatkräftige Unterstützung und Ihre zahlreichen Unterschriften bedanken. Wir haben in den Gesprächen viel Verständnis für unser Anliegen und eine breite Welle der Solidarität aus allen Teilen Monheims erfahren.

In der vergangenen Woche hat der Zulauf an unseren Sammelpunkten einen erheblichen Schub erhalten. Deshalb freuen wir uns, Ihnen heute mitzuteilen, dass wir dank der breiten Unterstützung der Monheimer Bürgerinnen und Bürger bereits nach knapp zwei Wochen die erforderliche Anzahl von 2.299 Unterstützern gesichert hatten.

Ein besonderer Dank gilt unserem Team an Unterstützern: An unserer Seite stehen engagierte Eltern und Großeltern, die Ratsparteien CDU, SPD, FDP, die Fraktion der Grünen und eine große Zahl Monheimer Bürgerinnen und Bürger. Dass wir das Quorum an Unterschriften so früh, vor Ende unserer selbstgesetzten Frist, erreicht haben, ist Euer Erfolg!

In den vergangenen Jahren haben die drei Schulen in der Gestaltung ihrer pädagogischen Konzepte durch langwierige Umbaumaßnahmen und die Herausforderungen der Corona-Pandemie erhebliche Einschränkungen erfahren müssen. Der derzeit gültige Ratsbeschluss verkleinert das weiterhin unvollendete Schulgelände auf unbestimmte Zeit um 1.200 Quadratmeter. Das Bürgerbegehren zielt darauf ab, die Schulen durch die vollständige Rückgabe des Schulgeländes wieder in die Lage zu versetzen, den Kindern durch die ungehinderte Umsetzung der pädagogischen Konzepte den Schulalltag zu bereiten, den sie verdienen und dringend brauchen.

Völlig unstrittig ist hierbei die absolute Notwendigkeit, geflüchteten Menschen eine vernünftige Unterbringung in Monheim zu bieten. Einen Ort, der ihnen den Raum bietet, anzukommen. Und wo sie Unterstützung erhalten, um Teil der Gemeinschaft der Stadt Monheim zu werden.

Sowohl der Raum für Schülerinnen und Schüler als auch Unterkünfte für geflüchtete Menschen haben eine wichtige Bedeutung. Daher können wir weiterhin nicht nachvollziehen, wieso in der „Stadt für Alle“ und der „Hauptstadt für Kinder“ das „Eine“ ausschließlich zu Lasten des „Anderen“ erfolgen soll.

Kinder und geflüchtete Menschen sind Teile unserer Gesellschaft, die selbst am wenigsten für ihre eigenen Interessen eintreten können. Die Interessen dieser beiden Gruppen in einer Stadt mit den Mitteln und Fähigkeiten, wie Monheim sie besitzt, als unvereinbar gegeneinander auszuspielen, halten wir für unverantwortlich.

Wir sind weiterhin der festen Überzeugung, dass die Stadt Monheim die Kompetenz besitzt, um sowohl die unverzügliche Fertigstellung des Schulgeländes (gemäß Baubeschluss aus 2017) sicherzustellen, als auch geeignete Standorte für die benötigten Unterkünfte für geflüchtete Menschen zu schaffen. Ein erheblicher Teil der Bürgerinnen und Bürger der Stadt Monheim sieht es genauso. Das zeigt uns das Engagement Monheims für das Bürgerbegehren – unter anderem auch die Stellungnahme des Sozialdienst katholischer Frauen und Männer (SKFM). Der SKFM distanziert sich deutlich vom Versuch, unser Bürgerbegehren als „Anti-Flüchtlingsbewegung“ darzustellen.

Geflüchtete Menschen sind in unserer Mitte genauso herzlich willkommen, wie uns das Wohl und die Bedürfnisse unserer Kinder am Herzen liegen.

Wir sind davon überzeugt, dass unser Bürgerbegehren zulässig ist. Für den Fall, dass der Stadtrat die formelle Unzulässigkeit des Bürgerbegehrens entgegen unserer Erwartung beschließen sollte, werden wir die Zulässigkeit des Bürgerbegehrens auf dem Rechtsweg erstreiten.

Einhergehend mit der fortgesetzten Prüfung auf Zulässigkeit durch die Stadt Monheim verlängert sich auch die Frist zum Sammeln weiterer Unterschriften. Wir sind Ihnen daher besonders dankbar, wenn Sie diese Zeit nutzen, um sich noch auf unseren Unterschriftenlisten einzutragen und damit dem Bürgerbegehren ein noch größeres Gewicht zu verleihen.

Informationen zu der Möglichkeit uns mit Ihrer Unterschrift zu unterstützen, finden Sie auf unserer Homepage: www.container-krischerstrasse.de.

Treffen Sie uns an einem der genannten Termine, oder suchen Sie eines der aufgeführten Geschäfte auf, um sich in die dort ausliegenden Listen einzutragen.

Wir freuen uns, wenn auch weiterhin möglichst viele Bürgerinnen und Bürger den Weg der direkten Demokratie mit uns gehen, um die Möglichkeit zu schaffen, dass in unserer Stadt aus einem „entweder oder“ ein „**sowohl als auch**“ wird.

Wir danken den Unterzeichnerinnen und Unterzeichnern für Ihr entgegengebrachtes Vertrauen und wünschen allen Bürgerinnen und Bürgern fröhliche Weihnachten, gesegnete Festtage sowie einen guten Start in das Jahr 2024.

Herzliche Grüße

Tim Friemann Alexandra Mertin Johannes Faber